

Benutzung: Von der Recherche bis zur Vorlage

**Tagung „Zwischen Datenschutz, Forschung und Aufklärung:
Akten betreuter Personen im Archiv“, 4./5. September 2023,
Hannover**

Corinna Keunecke, M.A., Landesarchiv Baden-Württemberg



1 Projekte des LABW zur Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in der Nachkriegszeit in BW

2 Zielgruppen und Besonderheiten

3 Konkretes Vorgehen – Unterschiede zur Bearbeitung von regulären Nutzeranfragen

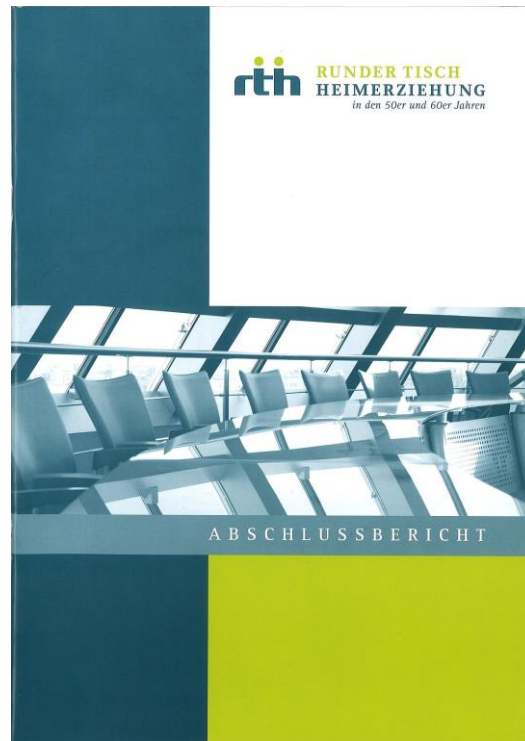
4 Schlussfolgerungen

01

Projekte des LABW zur Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in der Nachkriegszeit in Baden-Württemberg

1.1 Zum Hintergrund

Petition ehemaliger Heimkinder
an den Bundestag



*„Im Auftrag des Petitionsausschusses war die Bearbeitung der Thematik der Behindertenheime nicht enthalten, obwohl dort von ähnlichen Problemen wie in der Heimerziehung der Jugendhilfe berichtet wird.“
(Abschlussbericht des Runden Tisches Heimerziehung)*



1.2. Vor dem Hintergrund entstanden am LABW drei Drittmittelprojekte:



- Das Projekt Heimerziehung (2012-2018)
 - Kinder- und Jugendheime
 - Sehr viele Einzelfallrecherchen; Kooperation mit Anlauf- und Beratungsstelle

- Das Dokumentationsprojekt Zwangsunterbringung (2019-2022)
 - Stationäre Einrichtungen der Behindertenhilfe und Psychiatrie
 - Weniger Einzelfallrecherchen als erwartet, Kooperation mit Anlauf- und Beratungsstelle
 - Schwerpunkt auf zielgruppengerechte Vermittlung (Leichte Sprache)

- Das Projekt Kinderverschickung (2022-2024)
 - Geringe Zahl von personenbezogenen Unterlagen erschwert Einzelfallrecherchen
 - Stärkerer Fokus auf Hilfe durch Selbsthilfe, da große Zahl von Betroffenen
 - Kooperation mit Verein (Aufarbeitung Kinderverschickungen Baden-Württemberg e.V.)

1.3 Aufgaben & Arbeitsschwerpunkte aller Projekte:

4 wesentliche Aufgaben:

1. Unterstützung von Betroffenen bei biografischen Recherchen und bei der Suche nach Nachweisen
2. Erstellung von Hilfsmitteln für die (eigene) Recherche
3. Wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte der Heimerziehung/Zwangsunterbringung/Verschickung in Baden-Württemberg
4. Präsentation und Vermittlung der Ergebnisse; Öffentlichkeitsarbeit



02

Zielgruppen und Besonderheiten

2.1 Verhältnis der Betroffenen zu Behörden/Archiven

- Kein routinierter Umgang mit Behörden
- Teils Misstrauen aufgrund schlechter Erfahrungen mit staatlichen Institutionen
- Unkenntnis über Archivstrukturen/Überlieferungsbildung und Aufbewahrungsfristen/Anbietungspflichten

→ Unrealistische Vorstellungen über Aktenlage

→ Angst vor möglicher Vertuschung

(„Betroffener XY hat aber Unterlagen bekommen...“)

→ Schaffen von größtmöglicher Transparenz

→ „Enttäuschungs-Management“

STADT STUTTGART Jugendamt
GZ: 51-2 5 2
Geschehen am 19. 1. 78

Betreff
 Amtsvormundschaft Amtspflegschaft für
Zuname, Vorname(n), Geburtsdatum, Geburtsort des Kindes
77, Stgt.

Zuname, Vorname, Anschrift der Mutter
Ottostr. 7, Stgt. 7, Paulusstift

Geburtsdatum, Geburtsort, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Konfession
57, Goppingen, led., d., evang.

erklärt, nachdem ihr der Eintritt der
 Amtsvormundschaft Amtspflegschaft des Jugendamts für ihr Kind eröffnet wurde, folgendes:
Vater meines Kindes ist (Zuname, Vorname, Beruf)
an. Soldat, Pfc.

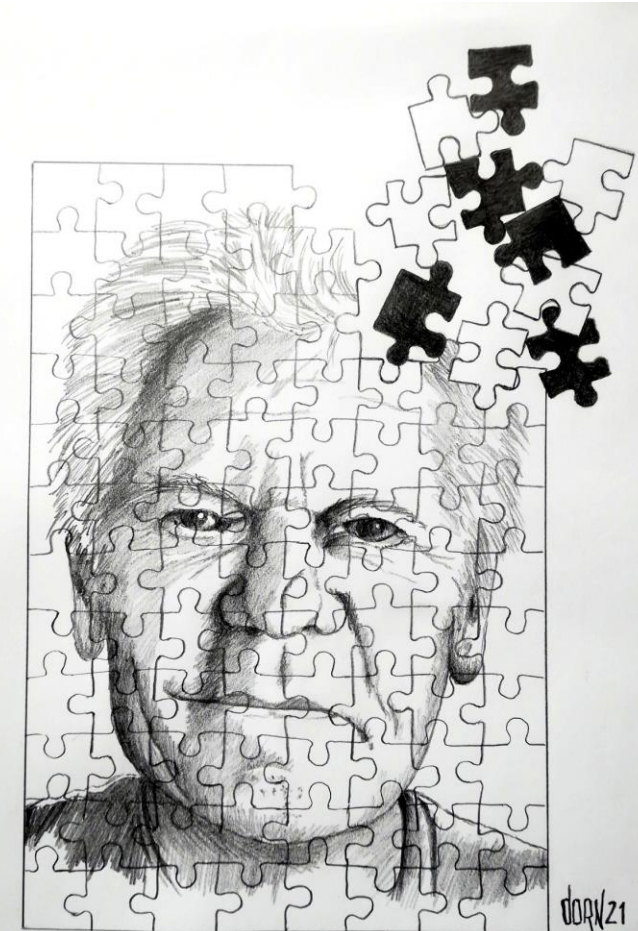
Geburtsdatum, Geburtsort, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Konfession
58, New York, led., amerik., ?

Anschrift
707 Schwab, Gmünd, Bismarck-Kaserne, Buchstr.
Delta-Battery

Heirat ist beabsichtigt.
 Heirat ist nicht beabsichtigt.

2.2 Bedeutung der Recherche

- Beschäftigung mit dem Thema belastend für die Betroffenen...
 - ... oft sind sie auch traumatisiert
 - ... teilweise bestehen große Erinnerungslücken
- Teils sehr komplexe Anfragen → hoher Rechercheaufwand
- Für Betroffene sind Akten nicht nur *interessant*, sondern oft *lebensverändernd*
- Sensible und kontextualisierende Vermittlung der Ergebnisse nötig
- Oft große Dankbarkeit für Unterstützung
- Recherchen teils auch belastend für Mitarbeiter*innen



03

Konkretes Vorgehen - Unterschiede zur Bearbeitung von regulären Nutzeranfragen

3.1 Unterschiede zur Bearbeitung von regulären Nutzeranfragen

- Anliegen der Anfragenden kann zunächst ganz unkonkret sein
- Recherche in Archiven bundesweit
- Recherche auch in Behördenregistraturen, bei ehem. Trägern und anderen Institutionen
- Anforderung von Scans der gefundenen Unterlagen, Bündelung der Rechercheergebnisse (Betroffene müssen sich nicht selbst dorthin wenden)
- Übergabe der gesamten Akten an die Betroffenen (vorher Schwärzung von persönlichkeitsrechtlichen relevanten Stellen)



3.2 Unterschiede zur Bearbeitung von regulären Nutzeranfragen

- Umfangreiche Zusammenfassung und Erläuterung der Ergebnisse :
 - Historische Kontextualisierung
 - Erläuterungen, wenn sich keine oder nur wenig Akten finden lassen
 - Sensible Vermittlung von Passagen in verletzender Sprache oder von möglichen schmerzhaften Erkenntnissen
 - Kostenfreiheit für die Betroffenen
- Sonderfall Kinderverschickung:
- Umfangreiche Akten werden teilweise in Auszügen zur Verfügung gestellt
 - Zusätzlich zum Rechercheführer Angebot von Recherche-Workshops, weil es so viele Betroffene gibt



04

Schlussfolgerungen

4.1 Schlussfolgerungen

Positive Aspekte für die Betroffenen:

- Gewissheit, dass (mit einer Anfrage) in allen Archiven und bei anderen Stellen gesucht und alle verfügbaren Informationen zusammengetragen werden
 - Höhere Erfolgswahrscheinlichkeit als bei der eigenständigen Recherche
 - Positive Erfahrungen mit staatlichen Institutionen
 - Rückgewinnung der eigenen Geschichte
- Dankbarkeit für Unterstützung bei komplexen und oft persönlich belastenden Anliegen

4.2 Schlussfolgerungen

Positive Aspekte für die Archive:

- Schaffung von Transparenz bzgl. Überlieferung und evtl. Nutzungsmöglichkeiten
→ Vertrauensbildung
- Erreichen von archivfernen Nutzergruppen durch niedrighschwelliges Angebot und umfangreiche Unterstützung

Positive Aspekte für die Gesellschaft:

- Beitrag zur Entwicklung ethischer Standards zum Umgang mit benachteiligten und marginalisierten Personengruppen
- Aufarbeitung von im Namen der Gesellschaft gegangenem Unrecht

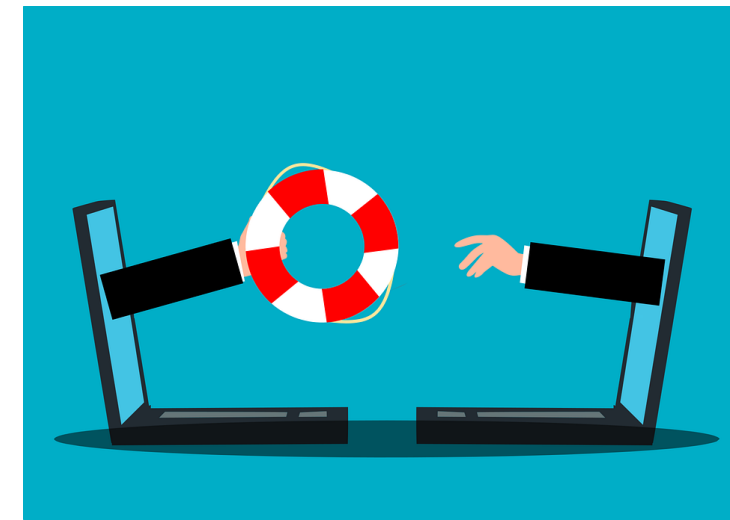
4.3 Projektlogiken...

Befristete Projekte \neq Bedarf ist auch nach Ende des Projektes vorhanden

Bedürfnisse der Betroffenen und eingehende Anfragen richten sich nicht nach Antragsfristen und Projektenden...

Im zweiten Projekt zunächst noch Übernahme von Anfragen zum Themenkomplex Heimerziehung (Projekt 1), Einstellung dieses Angebotes zu Beginn des dritten, aktuellen Projektes im Mai 2022 aus Mangel an personellen Ressourcen.

Zukunft aktuell ungewiss...





Landesarchiv
Baden-Württemberg

Vielen Dank!

Corinna Keunecke M.A.

Projekt Kinderverschickung Baden-Württemberg

Abteilung Archivischer Grundsatz

Landesarchiv Baden-Württemberg

0711 212 4242

corinna.keunecke@la-bw.de

www.heimererziehung-bw.de

www.landearchiv-bw.de